

## **SPORTPLATZNEUBAU: Projekt nimmt große Hürde** **Nachbarn aus Mühlenbeck beschließen Bebauungsplan für Bergfelder Anlage**

SCHILDOW/BERGFELDE - Noch nie in der jahrzehntelangen Vorgeschichte waren die Fußballer von Grün-Weiß Bergfelde den von ihnen dringend benötigten neuen Spielfeldern so nah wie jetzt. Die Gemeindevertreter des Mühlenbecker Landes fassten am Montagabend mit klarer Mehrheit den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nummer 8 „Sportplatzanlage Schönfließ-Nord“. Damit ist der Weg frei, um dem sportlichen Wunsch und dem politischen Willen mit konkreten Planungen Substanz zu verleihen.

„Unser Interesse ist es, den Bedürfnissen der Anwohner extrem Rechnung zu tragen“, sagte Grün-Weiß-Vereinspräsident Torsten Alde in der Bürgerfragestunde. Er reagierte damit auf die zuvor geäußerten Proteste von Anwohnern der Fasanenallee. Die hatten sich wiederholt gegen den Standort unmittelbar neben dem Wohngebiet Mühlenbecker Viertel ausgesprochen. In einem Flugblatt unterstrichen sie ihre Meinung, wonach durchaus andere Standorte in Frage kämen, darunter auch in Hohen Neuendorf selbst. Hintergrund: Die Bergfelder Sportanlage soll von der Stadt Hohen Neuendorf auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Mühlenbecker Land errichtet werden, weil auf dem eigenen Territorium kein geeigneter Standort gefunden worden war. Und das, obwohl mehr als 20 Möglichkeiten gründlich untersucht worden waren. „Wenn es mit diesem Standort nicht klappt, wird es wahrscheinlich gar nichts mehr“, hatte Alde vor der Abstimmung in Richtung Gemeindevertreter appelliert. Er rief eindringlich dazu auf, den Aufstellungsbeschluss zu fassen.

Das Thema sei in allen Gremien der Gemeindevertretung ausführlich beraten worden, sagte Fraktionsvorsitzender Hartmut Lackmann (Die Linke). Dem Pro und Contra sei sehr viel Raum gegeben worden. Deshalb nehme er eine wichtige Sache mit in den jetzt beginnenden Planungsprozess: „Wir müssen alle mitnehmen und sehr hellhörig sein gegenüber den Bedenken und Anmerkungen.“ Das gelte insbesondere für den Lärmschutz.

Für die sehr sachliche Auseinandersetzung innerhalb der mit viel Herzblut geführten Diskussion bedankte sich Gemeindevorsteher Harald Grimm (SPD). „Wir können hier aber nicht die Kastanien aus dem Feuer holen für Auseinandersetzungen, die in den Nachbarorten geführt werden“, sagte er.

Ziel des Bebauungsplanes ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Errichten von Sportanlagen für den Stadtteil Bergfelde zu schaffen. Um den Belangen des Umweltschutzes gerecht zu werden, soll unter anderem eine Umweltprüfung vorgenommen werden.

Ebenfalls mehrheitlich beschlossen die Gemeindevertreter am Montag, die neue Zweckbestimmung für das 6,6 Hektar große Areal in den Schönfließener Flächennutzungsplan aufzunehmen. (Von Helge Treichel)